



„ Es lebe die Freiheit!“

Ulrich Chaussy – Gerd R. Ueberschär: Die Geschichte der Weißen Rose und ihrer Mitglieder.

Eine beeindruckende Lektüre, die berührt und unter die Haut geht, soviel Zivilcourage, soviel Mut. Als Nachgeborener kann man dies nicht wirklich verstehen und nachvollziehen. Auch wenn heute in der Bundesrepublik Deutschland von echter Demokratie keine Rede sein kann, waren das doch Zeiten wo der Widerstand gegen die Staatsgewalt unweigerlich mit dem Tode bestraft wurde. Das wussten die Mitglieder der Weißen Rose, die dennoch nicht, wie die Masse der Deutschen, wegschauten.

In dem Buch werden zunächst die Flugblätter der Weißen Rose abgedruckt, dann werden die Mitglieder vorgestellt. Sie waren alle jung und gebildet. Ihre Motive waren überwiegend ethischer Natur (offenes, freies Leben hat sich durch sie geäußert, gegen Sadismus und Masochismus des unterdrückten Lebens, was sich im Faschismus äußerte). Vor allem die Bildung unterschied sie von der Masse der Anhänger und Mitläufer der Nazis. Ihre Flugblätter konnten im Grunde genommen die Massen gar nicht erreichen, denn ihre Sprache entfernte sie schon von der Masse. Aber auch die Bildungsschicht wurde kaum erreicht, weil auch sie sich zum großen Teil anpasste.

Die Flugblätter erschienen in keiner großen Auflage und wurden meistens nur im südlichen Teil von Deutschland verteilt. Nur die letzten Flugblätter, insgesamt sechs, erreichten auch andere Gebiete.

Einen großen Teil des Buches machen die Originalverhörprotokolle der GESTAPO aus. Das sind historische Dokumente von großer Aussagekraft, die auch den Mut, aber auch die Verzweiflung der Beschuldigten wiedergeben.

Ein Leichtsinn oder vielleicht auch eine Verzweiflungshandlung wurden Hans und Sophie Scholl zum Verhängnis. In der Münchener Uni stieß Sophie einen Stapel mit Flugblättern von einer Balustrade in den Lichthof der Uni. Der Hausmeister beobachtete sie dabei und rief sofort die Polizei. Sophie und Hans wurden festgenommen. Das geschah am 18. Februar, am 22. Februar wurden Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst mit dem Fallbeil exekutiert. Ihr kurzes mutiges Leben endete tragisch und unbarmherzig. Alexander Schmorell und Kurt Huber wurden am 13. Juli hingerichtet und Wilhelm Graf am 12. Oktober 1943. Das sind die Hingerichteten der Weißen Rose, andere kamen ins Gefängnis. Das Buch nennt sie alle, soweit sie bekannt wurden.

Am Tag der Festnahme von Sophie und Hans Scholl gelang es Reichsminister Joseph Goebbels die deutschen Massen für den totalen Krieg zu begeistern. Da war die Niederlage in Stalingrad schon bekannt. Die Hoffnungen der Mitglieder der Weißen Rose, dass dieser massenhafte Tod deutscher Soldaten das Volk endlich aufwachen lässt erfüllten sich nicht.

Dieses Buch gehört in jede Schule! Denn auch heute sind die Nazis oder ihre Nachfolger wieder lautstark zu vernehmen und sie haben einen schweigenden Anhang, der schon die Stammtischhoheit hat.

Wenn man bedenkt, dass nicht gerade wenige diese Nazischergen noch im Nachkriegsdeutschland in Ämtern zu finden waren, wird deutlich wie das Naziregime in die Bundesrepublik Deutschland übergegangen ist. Die Amerikaner haben einige der übelsten GESTAPO-„Ermittler“ in ihre Dienste übernommen, da sie im Aufspüren von Kommunisten geschult waren. Ganz abgesehen davon, dass die ganz Reichen (durch industrielle Ausbeutung) hinter den Nazis standen, sie finanzierten, am Krieg verdienten und dann in der Bundesrepublik die Macht in ihre Hände nahmen, die ihre Nachfolger und Erben heute noch haben.

Hans-Wilhelm Meyer (Mai 2013)

www.ausbruchsversuche.de